

## **Hier ein paar Definitionen von Begriffen, die hier im Laufe der Webseite häufiger Verwendung finden:**

### **Was ist eine Mediengesellschaft ?**

Die These, dass wir in einer Mediengesellschaft leben, d.h. in einer vor allem durch den Konsum der Massenmedien, insbesondere des Fernsehens, geprägten Gesellschaft, stammt von dem US-amerikanischen Medienökologen **Neil Postman**. Problematisch ist für ihn, dass das Fernsehen einerseits durch seine Allgegenwart großen Einfluss und zudem eine starke Suggestionskraft hat, zum anderen aber vor allem kurzlebige und oberflächliche Informationen liefert, die oftmals nur nach ihrem Unterhaltungswert anstatt nach ihrer tatsächlichen Relevanz ausgewählt werden. Der Fernsehzuschauer setzt sich einer Fülle an bruchstückhaften Informationen und Bildern aus, ohne dass ihm Zeit bliebe, das Gesehene zu verarbeiten. Diese Form der einseitigen Kommunikation irrelevanter Inhalte verhindert Postman zufolge kommunikativen Austausch und lässt die Fähigkeit zu Kritik und Urteilsbildung verkümmern.

### **Was heißt öffentliche Meinung ?**

Die öffentliche Meinung ist die in der Bevölkerung vorherrschende Meinung zu Fragen von allgemeinem Interesse. Die Meinungsbildung ist abhängig von der Zugänglichkeit von Informationen, von Kommunikation und Partizipation (Teilnahme). Sie wird vor allem von Parteien, Interessenverbänden, Vereinen und staatlichen Institutionen sowie in den modernen Gesellschaften zu einem großen Teil von den Massenmedien geprägt. Theoretisch ist in der „freiheitlichen“, parlamentarischen Demokratie die öffentliche Meinung ein wichtiger Bestandteil der politischen Willens- und Meinungsbildung.

### **Was sind die Massenmedien?**

Massenmedien oder Massenkommunikationsmittel sind die technischen Medien, durch die Nachrichten und andere Informationen an eine unbestimmte Anzahl von Empfängern an verschiedenen Orten vermittelt werden. Kennzeichnend für die klassischen Massenmedien Presse, Rundfunk und Fernsehen ist, dass sie sich an eine anonyme Masse isolierter Individuen richten und dass die Kommunikation einseitig ist, d.h. dass das Publikum kaum und nur indirekt antworten kann. Dagegen bietet das Internet neben den Möglichkeiten der traditionellen Massenmedien auch die der interaktiven Kommunikation und ist damit sowohl ein Medium der Massen- als auch der Individualkommunikation.

### **Propaganda**

Die Wirkungen staatlicher Propaganda sind umso größer, je mehr sie von den gebildeten Schichten unterstützt und keine Kritik daran zugelassen wird. Diese Lektion haben Hitler und viele andere gelernt, bis auf den heutigen Tag.

## Demokratie für Zuschauer

Ebenso beeindruckt von diesen Erfolgen waren liberal-demokratische Theoretiker und führende Persönlichkeiten der Medien wie etwa **Walter Lippmann**, der Doyen der amerikanischen Journalisten, ein einflußreicher Kritiker der Innen- und Außenpolitik der USA und ein großer Theoretiker der liberalen Demokratie. Lippmann war an den Propagandakommissionen beteiligt gewesen und hatte den Wert ihrer Errungenschaften erkannt. Er meinte, daß eine von ihm so genannte »Revolution in der Kunst der Demokratie« dazu führen könnte, »Konsens herzustellen« (*manu-facturing consent*), d.h. mittels der neuen Propagandatechniken die Öffentlichkeit auf Ereignisse einzustimmen, die sie eigentlich ablehnt. Er hielt dies für eine gute, ja sogar notwendige Idee, weil, wie er sagte, »das Interesse des Gemeinwesens sich der öffentlichen Meinung völlig entzieht« und nur von einer »spezialisierten Klasse ... verantwortlicher Männer«, die über das notwendige Wissen verfügen, begriffen und in Angriff genommen werden kann. Seiner Theorie zufolge kann lediglich eine kleine Elite - die Gemeinschaft der Intellektuellen, (von der die Dewey-Anhänger sprachen —'das Interesse der Allgemeinheit adäquat in die Tat umsetzen. Das ist eine sehr alte und zugleich typisch leninistische Sichtweise,.... Lippmann unterfütterte diese Anschauungen mit einer ziemlich ausgefeilten Demokratie-Theorie. Eine gut funktionierende Demokratie bestehe, so meint er, aus zwei unterschiedlichen Klassen....

Noam Chomsky